

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit Prinz Leopold nach Warschau.*

Wir, das heißt eine kleine Schar von Berichterstattern, befanden uns bei der Armee des Prinzen Leopold von Bayern. Seine ganze Armee befand sich im Vorrücken nach Osten auf allen verfügbaren Straßen. Der Prinz war in bester Stimmung, als wir ihm vorgestellt wurden, und in derselben Stimmung waren alle Offiziere seines Stabes.

Jedermann war in der Tat in bester Laune, da man sich vorwärts bewegte, auf das ersehnte Ziel. Die lustigsten von allen waren die jungen Flieger, die täglich Flüge über die Stadt Warschau unternahmen und mit Berichten über die Räumung der Stadt seitens großer Mengen von Zivilisten und militärischen Flüchtigen zurückkehrten. Als wir diese Offiziere auf ihrem Flugplatz besuchten, waren einige von ihnen so freundlich, uns einzeln auf ihren Flugzeugen mitzunehmen. So erhielten wir einen Blick aus der Vogelperspektive auf das allgemeine Vorrücken gegen Warschau. Jede Straße sahen wir gedrängt voll von deutschen Truppen aller Art.

Später durften wir uns in Heeresautomobilen der allgemeinen Bewegung anschließen. Wir kamen bis zu den deutschen Artilleriestellungen vor Blonie. Bei unserer Ankunft war das Gefecht im vollen Gange und der Himmel war voll von platzenden Schrapnells. Gerade vor uns stürmte die Infanterie die russischen Linien unter dem Knattern des Ge-

* Der amerikanische Oberst Emerson hat diese Schilderung als Kriegskorrespondent der „Washington-Post“ gegeben.